



Vielfalt der Wälder

Die abwechslungsreiche Landschaft macht den eigentlichen Reiz des Naturparks aus. Etwa die Hälfte seiner Fläche ist bewaldet. Den größten Anteil bilden hierbei Nadelwälder, bei genauerem Hinschauen gibt es aber mehr als nur das Dunkelgrün der Fichte.

So zeigen die Naturschutzgebiete „Jägers Weinberg“ und „Alter Hagen“ im Quellgebiet des Itter-Baches bei Willingen eine sehr urtümliche Vegetation. Hier, wo es andere Baumarten auf moorig, feucht-sauren Schieferböden sehr schwer haben, gedeihen Moorbirken und andere Relikte aus der letzten Eiszeit sehr gut. Ihre bizarren, teils mehrstämmigen Baumgestalten verleihen der Vegetation im über 600 m hoch gelegenen Talgrund einen Urwaldcharakter. Zwischen den Moospolstern wachsen Fieberklee, Sumpfvilchen, Sumpfblytauge, Wollgras und verschiedene Seggenarten. Auch Orchideen wie das Fuchs-Knabenkraut sowie Sumpfdotterblume und Blauer Eisenhut sprießen am Wegesrand.

Dichte Blütenteppiche von Märzenbecher, Gelbem Windröschen und Buschwindröschen überziehen die Böden der Kalkbuchenwälder um Adorf und Marsberg. Diese beeindruckenden Wälder entfalten ihre Faszination besonders

im Frühjahr. Auch im Naturschutzgebiet „Leitmarer Felsen“ wachsen viele schützenswerte und zum Teil hochgradig gefährdete Arten. Die steilen, kaum zugänglichen und teils natürlich waldfreien Kalkklippen nördlich von Leitmar sind von Orchideen- und Waldmeister-Buchenwald umgeben! Hier kommen u.a. botanische Raritäten wie das Leberblümchen, Salomonsiegel und mehrere Orchideenarten vor. Besonders naturnahe Buchen- und Eichenwälder finden sich auch an den Steilhängen des Diemelsees. Zu den Besonderheiten zählen zudem Buchenhochwälder ab einer Höhe von ca. 650 m über NN, deren einzigartige Tier- und Pflanzenwelt auf eine weitgehend ungestörte Entwicklung schließen lassen.

Naturschutzgebiet Diemelsee – eine Kostbarkeit

Im Bereich des Zuflusses der „Itter“ wurde am Diemelsee ein knapp 20 Hektar großes Naturschutzgebiet „Diemelsee“ ausgewiesen. Es weist Merkmale eines natürlichen großen Flusstales auf, den steten Wechsel von Überfluten und Trockenfallen, und bietet vor allem Wasservögeln ideale Lebens- und Brutbedingungen. Oft nur kleinflächig im Gebiet verteilt, finden sich zudem Schluchtwälder, Feuchtwiesen, Röhrichte und Kleinseggen Sümpfe.



Die einmalige Flora und Fauna soll sich weitgehend ungestört von schädlichen Einflüssen erhalten und entwickeln können. Daher wurden einige Gebiete unter strengen staatlichen Schutz gestellt. Sie sind mitunter Baustein des europäischen Schutzgebietssystems „NATURA 2000“. Bitte tragen Sie zum Erhalt der seltenen Lebensräume bei, indem Sie die angelegten Wanderwege nicht verlassen! Auch für Biker gilt daher: Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen!

Viel Spaß beim Entdecken wünscht
Ihr Naturpark-Team



Anregungen, Vorschläge, aber auch Kritik nehmen wir gerne entgegen.
Bitte schreiben sie uns:

Naturpark Diemelsee
Waldecker Straße 12, 34508 Willingen (Upland)
E-Mail: info@naturpark-diemelsee.de

Sie können uns aber auch ganz einfach unter www.naturpark-diemelsee.de besuchen. Hier finden sie weitere Highlights unseres Naturparks. Unter der Rubrik „Aktuelles“ sind zudem unsere laufenden Veranstaltungstipps eingestellt.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Impressum

Herausgeber: Naturpark Diemelsee
Waldecker Str. 12, 34508 Willingen (Upland)
Tel: 05632-401124
info@naturpark-diemelsee.de
www.naturpark-diemelsee.de

Konzept & Layout: Bioline/Artgerecht, 35104 Lichtenfels
Fotos: Benno von Blanckenhagen, Bioline, Naturpark Diemelsee

Nationale
Naturlandschaften



NATURSCHÄTZE IM NATURPARK

Streifzüge durch die Natur

Naturpark
Diemelsee





Liebe Gäste,

im Naturpark Diemelsee finden Sie zahlreiche einzigartige Schutzgebiete, die sich durch viele seltene Pflanzen und Tiere auszeichnen. Bei einer Wanderung durch den Naturpark gibt es daher Vieles zu entdecken.

Natur und Landschaft bezaubern nicht nur in den ausgewiesenen Naturschutzgebieten. Unsere Wanderwege führen allesamt durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Lassen Sie sich auf einzigartige Weise entführen und genießen Sie die Naturschätze im Naturpark!

*Flora &
Fauna*



Hochheiden – das Aushängeschild in Sachen Natur

Zu den schönsten Hochheiden im Naturpark zählen die Naturschutzgebiete „Osterkopf“ und „Kahle Pön“ bei Usseln sowie der „Ettelsberg“ bei Willingen. Die besonders kargen und nährstoffarmen Böden begünstigen das Wachstum von Heidelbeere, Preiselbeere und Heidekraut. Der Uplandsteig sowie die örtlichen Wanderwege führen Sie auf schmalen Pfaden zu den Gipfelkreuzen!

Zur Entstehung: Nach Rodung der Buchenwälder zur Holzkohlegewinnung und Eisenverhüttung entstanden die Hochheiden auf den bodensauren, mageren Hochplateaus und Höhenrücken durch die sogenannte „Heidewirtschaft“. Neben der Beweidung der Flächen ohne Düngung wurden mit flachen Hacken Soden aus Pflanzen und den obersten Bodenlagen abgetragen. Dieses Material (Plaggen) nutzte man als Stalleinstreu, bevor man es zusammen mit dem Dung auf die Äcker brachte. Die Heidevegetation wurde auf diese Weise begünstigt. Eine Wiederbewaldung konnte nicht einsetzen. Zur Pflege der Hochheiden ist heute eine Beweidung und maschinelle Bearbeitung erforderlich, welche die historische Nutzung nachahmt. Entdecken Sie Bärlapp und Siebenstern als Relikte aus der Eiszeit!

Wussten Sie, dass die Hochheiden europaweite Bedeutung genießen? Ein einmalig seltener Lebensraum mit einer hohen Bedeutung für den Artenschutz.



Offene Landschaften mit artenreichen Wiesen und Weiden

Die Landschaft des Naturparks ist geprägt von weiten Tälern und tiefen Wäldern im Wechsel mit Wiesen, Äckern und Weideland. Auf Grund der geologischen Ausgangsbedingungen gibt es im Naturpark die unterschiedlichsten Pflanzenvorkommen. Wo sich z.B. heute auf Zechsteinkalk, wie im Marbecktal und am Schanzenberg bei Korbach, Kalkmagerrasen ausbreiten, befand sich vor 250 Millionen Jahren ein tropisches Meer.

Nicht nur entlang der großen Wanderwege finden sich immer wieder weite zusammenhängende Grünlandgebiete, die je nach Jahreszeit durch ihre bunte Blütenpracht bestechen. Zeugnisse einer historischen Landwirtschaft können u.a. in den Naturschutzgebieten „Auf der Wiemeke“ und „Glockengrund“, beide bei Marsberg gelegen, oder „Grotenberg“ bei Welleringhausen entdeckt werden. In früheren Zeiten als Weide- und Ackerfläche genutzt, beheimaten solche Gebiete auch heute noch zahlreiche geschützte Tier- und Pflanzenarten. Nur durch Beweidung mit Schafen oder Rindern bei gleichzeitigem Düngeverzicht ist hier der Erhalt seltener Orchideen, des Sonnenröschens und von Enzianen dauerhaft möglich. Besonders im Frühsommer entfalten sich bunte Blumenmeere und bilden die Grundlage für die Artenvielfalt der hier lebenden Schmetterlinge und Käfer, besonderen Vögel und Reptilien.



Fließgewässer – Lebensadern im Naturpark

Kristallklare Mittelgebirgsbäche durchziehen glitzernd die Landschaft des Naturparks Diemelsee. Sauberes Wasser und ein naturnahes Bachbett mit vielfältigen Elementen wie Totholz, Kiesbänken und unverbauten flachen Ufern bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen idealen Lebensraum.

An klaren und schnell fließenden Gebirgsbächen lebt u.a. die Wasseramsel, ein schwarzbrauner Vogel mit einem weißen Fleck auf der Brust. An der Diemel zwischen Usseln und dem Diemelsee, an der Rhene und der Itter verzeichnet man mittlerweile beachtliche Bestände dieser geschickt im fließenden Wasser nach Kleintieren tauchenden Singvogelart. In heißen Sommermonaten spenden die Erlen angenehmen Schatten und sorgen für kühles und sauerstoffreiches Wasser, ideale Lebensbedingungen für Bachforelle und Co. Die urtümlich anmutende Mühlkoppe lebt ebenfalls in den Bächen des Naturparks und deutet auf die intakten Lebensraumbedingungen hin.